

Adam und Eva als Partyleichen

„Ein Format, ein Preis“ Kleine Vernissage eröffnet Zusatz-Ausstellung in der Sonthofer „Südlichen“ mit hinter sinnigen kleinformatigen Bildern – Bertram Schillings Collage „Daheim“ wird ausgezeichnet

Sonthofen | ros | Von wegen „klein, klein“! Dass ausdrucksstarke Kunst sich auch im kleinen Format artikulieren kann, beweist derzeit wieder das traditionelle reizvolle „Anhängsel“ der „Großen Südlichen“ in der Sonthofer Markthalle. Bei der „Kleinen Vernissage“ wurden rund 35 Arbeiten der ansonsten meist im großformatigen Duktus schwebenden Künstler aus der Taufe gehoben. „Ein Format, ein Preis“ lautete die gestrenge Losung, unter der sich die „Großen“ der Zunft – thematisch und stilistisch uneingeschränkt – entfalten konnten.

Bevor die überaus zahlreichen Gäste dieser Bilder-Präsentation auf „erkennungsdienstliche“ Entdeckungsreise der typischen Künstler-Handschriften gingen, war Spannung angesagt. Und die erreichte in der – allerdings nur temperaturmäßig – leicht unterkühlten Markthalle mit fetzigen Jazz-Rhythmen von Dr. Wim Mauthe & Co. einen absoluten Siedepunkt. Schließlich sollte der alljährliche Zötler-Preis fürs Kleine Format ausgelobt werden.

Gemeinsam mit seiner Frau hatte sich Herbert Zötler, Geschäftsführer der Privat-Brauerei Zötler, für die Collage „Daheim“ von Bertram



Prämiert: Bertram Schillings „Daheim“, ausgewählt von Herbert Zötler. Foto: ros

Schilling entschieden. Sowohl die Thematik wie auch die markante, schlichte Bildkomposition haben ihn berührt, erläuterte Zötler seine Wahl aus der Vielfalt der präsentierten Arbeiten.

Und die gingen beim anschließenden Rundgang gleich weg wie

die sprichwörtlichen warmen Semmeln. Landschaften („verletzt“ durch Hans Friedrich, „revisited“ von Horst Weiss oder in tiefblaue Mythik getaucht von Elke Wieland beispielsweise) wetteifern mit „Sommer-Nachglühen“ (Tomislav Paunkovic), afrikanischen (Akt-Skizzen)-Impressionen von Wolfgang Post und Helga Benesch' digitalen Welten und Professor Peter Steiners kühnen Abstraktionen.

Dazwischen beredte Hände (von Franz Meier und Waltraud Funk ambivalent interpretiert) und Elke Matthiessens „Langer Weg zur Bildung“ – und allerlei Kurioses. Wie die leicht geschürzten Party-Leichen „Adam und Eva“ (Uwe Rudolf), die munteren Laubfrösche (Jörg Sauer) oder der frech-erotische Blick von Manfred Hürlimann aufs Intim-Piercing einer nackten Maid. Um nur einige Beispiele dieser zwischen gegenständlich und abstrakt, zwischen real und surreal jonglierenden „kleinen“ Werkschau großer Künstler zu nennen.

Öffnungszeiten: – wie die „Große Südliche 2008“ – bis zum 16. November jeweils mittwochs bis sonntags von 15 bis 18 Uhr in der Sonthofer Markthalle.